

# Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Verlagsstelle: Danzig, Am Spandauer Str. 6  
 Verlagskontor: Danzig 2046  
 Fernsprech-Anschluß bis 6 Uhr abends unter  
 Sammelnummer 215 51. Von 6 Uhr abends:  
 Sprechleitung 232 96. Anzeigen - Annahme,  
 Expedition und Druckerei 242 97.

Bezugspreis monatlich 2,20 G., wöchentlich  
 0,80 G. in Deutschland 2,70 Goldmark, durch die  
 Post 3,20 G. monatlich, für Bommereichen 5 Stkts.  
 Anzeigen: Die 10. Zeile, Seite 0,40 G., die  
 vierte Seite 2,00 G. in Deutschland 0,40 und 2,00  
 Goldmark. Annoncements- und Inseratenauf-  
 träge in Polen nach dem Danziger Logobuch.

Nr. 110

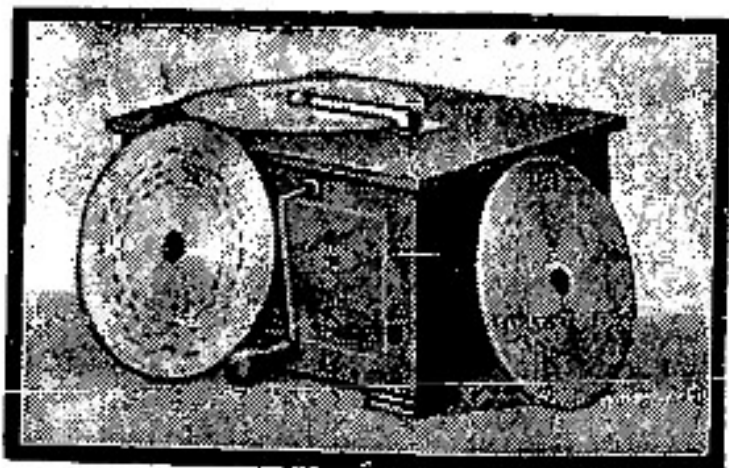
Dienstag, den 14. Mai 1929

20. Jahrgang

## Für 60jährige treue Dienste.

Grenzenloser Edelmut eines deutschnationalen Junkers.

Vor kurzer Zeit feierte in Cavallen (Niederschlesien) der  
 Auszügler Hübner, der über 60 Jahre den feierreichen Groß-  
 grundbesitzern von Brittwitz treu gedient hatte, seinen 60.  
 Geburtstag. Die Gemeinde Cavallen wollte dem Arbeits-  
 veteranen ein Geldgeschenk von 50 Mark machen, was jedoch  
 der Landesälteste, Herr v. Brittwitz, mit der Bemerkung,  
 man möge das ihm überlassen, entschieden ablehnte. Und  
 als der Geburtstag da war, ließ der edle Herr dem Neun-  
 zigjährigen als Ehrengabe einen kleinen Kasten und drei  
 Blechplatten überreichen. Musikinstrument soll man den



Das „Geschenk“ für über 60jährige Tätigkeit.

Klimperkasten genannt haben, als ihn vermutlich der edle  
 Spender in seiner Kindheit zu Weihnachten geschenkt bekam.  
 Inzwischen sind aber Jahrzehnte vergangen, das Ding leidet  
 an Altersschwäche, das Werk ist eingerostet und — der Kasten  
 geht nicht etwa zum Aufziehen, sondern die Kurbel muß so  
 lange geleiert werden, bis die aufgelegte Platte herunter-  
 geklimpert ist. Dafür entschädigten den alten Auszügler  
 aber die beigelegten Platten: „Stille Nacht“, „O du fröh-  
 liche“ und „Steh ich in finst'rer Mitternacht“. — — —

Der so „geehrte“ Auszügler tat das Klügste, was er be-  
 ginnen konnte: er verkaufte den eingerosteten Leierkasten an  
 den Meistbietenden, der ihm — 5 Mark dafür zahlte. Grade  
 genug, daß der alte Hübner sich an seinem Ehrentag mal  
 ordentlich satt essen konnte.



Johann Franz Hübner

\*07.03.1839

+25.01.1935